

pro natura lokal

1/26

Unterwalden





Bild: Roman Willi

Biber

Einladung zur Generalversammlung

Dienstag, 28. April 2026, Hotel Engel, Stans

18.00-19.15 Uhr: GV Pro Natura Unterwalden (nur für Mitglieder)

19.15-19.45 Uhr: Apéro, Begrüssung zum öffentlichen Anlass

19.45-21.00 Uhr: öffentlicher Vortrag zum Thema Biber

21.00 Uhr: Verleihung Unterwaldner Umweltpreis

Liebe Pro Natura Mitglieder, liebe Gäste
Wir laden Sie herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein, die in Zusammenarbeit mit dem WWF Unterwalden stattfindet. Wir freuen uns, Sie im Anschluss zu einem spannenden öffentlichen Vortrag über ein aktuelles Thema einzuladen.

Vortrag: Der Biber und seine Bedeutung für unsere Gewässer

Lernen Sie die Lebensweise des Bibers kennen und entdecken Sie, welche zentrale Rolle er für die Biodiversität unserer Gewässer spielt – und warum seine Rückkehr gerade jetzt so bedeutsam ist. Darüber hinaus thematisiert Miriam Perretti, Projektleiterin Aktion Biber & Co. bei Pro Natura Luzern, die Chancen und Herausforderungen, die durch unterschiedliche Raumansprüche von Mensch und Tier entstehen können.

Unsere Gewässer stehen unter enormem Druck: Rund ein Fünftel aller gewässerbewohnenden Arten gilt bereits als ausgestorben oder akut bedroht. Der Biber jedoch kann helfen, dieses fragile Gleichgewicht wiederherzustellen. Mit seinen Dämmen schafft er wertvolle Lebensräume, hält Wasser in der Landschaft zurück und leistet damit sogar einen Beitrag zur Milderung von Trockenperioden – ein Gewinn nicht nur für die Natur, sondern auch für uns Menschen.

Aktuelle Nachweise von Nagespuren in der Horwer Bucht zeigen zudem, dass der Biber bereits in unserer unmittelbaren

Umgebung präsent ist. Er ist also näher, als man denkt.

Wir laden Sie herzlich ein, mehr über dieses Tier und seine Rolle in unseren Gewässern zu erfahren, und freuen uns auf Ihr Kommen sowie einen anregenden Austausch. Die GV von Pro Natura Unterwalden findet vor dem öffentlichen Anlass statt und startet um 18.00 Uhr. Den öffentlichen Teil des Abends starten wir um 19.15 Uhr mit einem Apéro.

Das Protokoll der letzten GV 2025 kann auf unserer Website www.pronatura-uw.ch heruntergeladen werden. Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens 14. April 2026 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen am öffentlichen Anlass und/oder an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich bitte bis zum 19. April 2026 unter pronatura-uw@pronatura.ch oder 041 660 49 59 an.

Vorstand Pro Natura Unterwalden

Inhalt

- 2 Einladung zur Generalversammlung
- 3 Gemeinsam anpacken für die Natur
- 4 Pro Natura Unterwalden - Das Jahr 2025 in Bildern
- 6 IG Haubenmeise - Zwölf Monate, viele Erlebnisse
- 8 BONJOUR NATURE - Willkommen im Naturgarten

Impressum

Unterwaldner Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura, erscheint zweimal jährlich.

Herausgeberin: Pro Natura Unterwalden

Geschäftsstelle:

Pro Natura Unterwalden
Tulpenweg 2
6060 Sarnen
041 660 49 59
pronatura-uw@pronatura.ch
www.pronatura-uw.ch

Redaktion

Seraina Bamert, David Legrand
Karin Rüttimann, Katherine Schmid

Layout, Druck und Versand:
von Ah Druck AG, Sarnen

Auflage:

1200 Exemplare



Bild: Roman Willi

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Jahresbericht (Pro Natura UW und IG Haubenmeise)
5. Jahresrechnung 2025/ Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Budget 2026
8. Aktivitäten 2026
9. Verabschiedungen/Wahlen
10. Anträge der Mitglieder (schriftlich einzureichen bis 14. April 2026 an pronatura-uw@pronatura.ch)
11. Verschiedenes

Gemeinsam anpacken für die Natur



Bild: Seraina Bannert



Bild: Katherine Schmid



Bild: Katherine Schmid

Jedes Jahr führen wir bei Pro Natura Unterwalden mehrere Pflegeeinsätze durch, die meist in unseren eigenen Schutzgebieten stattfinden. Auch im vergangenen Jahr haben unsere Freiwilligen mit grossem Engagement und viel Herzblut wertvolle Naturschutz-einsätze geleistet. Ob im steilen Gelände, im Wald oder in Feuchtgebieten – die Arbeiten waren vielfältig und haben einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Biodiversität in unserer Region geleistet.

Alle Jahre wieder

Ein Teil der regelmässig anfallenden Pflegearbeiten in unseren Schutzgebieten wird mit Hilfe von Freiwilligen durchgeführt. Diese sind seit einigen Jahren zu einem fixen Bestandteil unseres Jahresprogramms geworden. Der erste Einsatz 2025 führte uns wie fast jedes Jahr in den Lehrgarten in Stansstad. Dort mähten wir das Schilf im und rund um den Teich und schichteten das anfallende Schnittgut zu Haufen. Zudem pflegten wir die Hecken und legten Kleinstrukturen wieder frei. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Warmen ging es am Nachmittag nach Beckenried ins Dettwyler-Biotop, wo ein weiterer Teich vom Schilf befreit wurde. Im Frühsommer stiegen wir schon zum zweiten Mal hinauf in unser Schutzgebiet Muisschwendli oberhalb von Sachseln. Mit Arbeitshandschuhen und Säcken machten wir uns daran, den sich stark ausbreitenden Adlerfarn zu entfernen. Ziel ist es, die artenreiche Trockenwiese zu erhalten und bedrohten Pflanzen wie Orchideen, Witwenblumen oder dem Wiesenknopf wieder mehr Raum zu geben. Belohnt

wurde die Arbeit mit einer eindrücklichen Aussicht und einem gemütlichen Picknick. Im späten Herbst trafen sich dann engagierte Freiwillige im Pro Natura Schutzgebiet Panzersperre in Ennetmoos. Bei dichtem Morgennebel wurde Schilf gemäht, wurden Brombeeren zurückgedrängt und wertvolle Totholzstrukturen geschaffen. So konnte erneut wichtiger Lebensraum für Amphibien und Reptilien erhalten und aufgewertet werden. Kurz nach der Zwischenverpflegung zeigte sich sogar noch die Sonne – ein schöner Abschluss für einen gelungenen Einsatz.

Ausserordentliche Einsätze

Und dann gibt es da noch die einmaligen Pflegeeinsätze wie zum Beispiel der Arbeitseinsatz im Zelgwald im Frühling letzten Jahres. Dieser fand im Rahmen eines Aufwertungsprojektes und in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Korporation Alpnach statt. Nach einem

vorgängigen Holzschlag haben wir Äste von grasigen Waldstellen weggeräumt, um lichtliebenden Arten wie dem Alpenbock, dem Gelbringfalter und verschiedenen Orchideen geeignete Lebensräume zu schaffen. Das Projekt zeigte eindrücklich, dass sich Schutzwaldpflege und Naturschutz nicht ausschliessen, sondern sinnvoll ergänzen können.

Solche einmaligen Einsätze finden meist im Rahmen von Projekten statt oder wenn ausserordentliche Arbeiten in einem unserer Schutzgebiete anfallen. Ob einmalig oder regelmässig, alle unsere Naturschutz-einsätze leben vom Mitmachen. Sie bieten die Möglichkeit, aktiv etwas für Natur und Landschaft zu tun, praktische Einblicke in die Pflege von Lebensräumen zu erhalten und Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns über alle, die sich bei zukünftigen Einsätzen engagieren möchten – jede helfende Hand zählt!

Katherine Schmid

Im Einsatz für die Natur - helfende Hände gesucht

Samstag, 21. März 2026, 09.00-14.00 Uhr

Pflegeeinsatz Waldrandaufwertung für Wildbienen

Im Winter wurde im Dorni in Sachseln der sonnige Waldrand für Wildbienen aufgewertet. Nach den Holzarbeiten gibt es einiges zu tun: Astmaterial aufräumen, Kleinstrukturen erstellen und kleinere Sträucher zurückschneiden.

Treffpunkt: Parkplatz Ei Nord, Sarnen

Mitnehmen: der Witterung angepasste (Arbeits-)Kleidung, Arbeitshandschuhe (falls vorhanden)

Anmeldung: bis 15. März 2026 an pronatura-uw@pronatura.ch

Aktiv werden: Möchten Sie jeweils kurz vor jedem Pflegeeinsatz ein Erinnerungsmail erhalten? Dann melden Sie sich unter pronatura-uw@pronatura.ch und wir setzen Sie auf unsere Liste der Freiwilligen.

Pro Natura Unterwalden - Das Jahr 2025 in Bildern

Das Jahr 2025 war geprägt von vielen Begegnungen, Einsätzen und besonderen Momenten für die Natur. Die Bilder geben einen persönlichen Einblick in unser Engagement. Den ausführlichen Jahresbericht können Sie vor der GV Ende April auf unserer Website pronatura-uw.ch herunterladen.



Bild: Tobias Fisch

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Freiwilligen konnten auch im Jahr 2025 zahlreiche Pflegeeinsätze in unseren Schutzgebieten erfolgreich durchgeführt werden. Zu sehen ist hier ein Einsatz im Schutzgebiet «Muisschwendli» in Sachseln, der am 14. Juni 2025 stattfand – ein Beispiel dafür, wie gemeinsames Engagement unsere wertvollen Lebensräume erhält und stärkt.



Bild: Romy Ineichen

Am Festival der Natur 2025 luden wir gemeinsam mit der IG Haubenmeise auf dem Dorfplatz in Stans zum Wildstaudenmarkt ein. Besucher konnten heimische Pflanzen mit nach Hause nehmen, wertvolle Tipps für naturnahe Gärten erhalten und spannende Einblicke in die Vogelwelt gewinnen.



Bild: Nidwaldner Zeitung

Pro Natura Unterwalden war auch im Jahr 2025 wieder beim Ferienpass, dieses Mal in Nidwalden, dabei. Zehn neugierige Kinder erkundeten einen Tag lang das Leben auf dem Bio-Bauernhof der Familie Bircher in Obbürgen – vom Stier und den Kühen über freilaufende Hühner bis zu selbst gerenteten Rüebli. Mit Becherlupen und Fangnetzen gingen sie auf Spurensuche in Wiese und Waldrand, halfen beim Bau eines Asthaufens für Wildtiere und stellten kreative Samenbomben her. Am Ende fuhren die Kinder müde, aber glücklich nach Hause – mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen.



Bild: Seraina Bärner

Am 6. Mai konnten wir unsere Generalversammlung in der gemütlichen Skilodge Engelberg durchführen – ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung motivieren uns täglich, uns für die Natur in Nid- und Obwalden einzusetzen. Nach der Versammlung bot der Film «Die fragile Rückkehr des Luchses» spannende Einblicke in das Leben dieser scheuen Wildtiere. Den krönenden Abschluss bildete die feierliche Verleihung des Unterwaldner Umweltpreises.

Summende Bauernhöfe

Für mehr Wildbienen im Kulturland



Im Rahmen der Aktion «Hase & Co» wurde die Broschüre «Summende Bauernhöfe» überarbeitet und bietet nun eine klare Übersicht zum Thema Wildbienen. Sie erklärt, was Wildbienen sind, welche Anforderungen sie an Nistplätze und Blütenangebot haben und gibt konkrete Vorschläge für Aufwertungsmassnahmen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Damit liefert die Broschüre eine wertvolle Grundlage für interessierte Landwirtinnen und Landwirte, um ihre Höfe noch bienenfreundlicher zu gestalten.



Pro Natura Unterwalden durfte als Gastgeberin den Delegiertenrat im Flüeli-Ranft empfangen. Am Wochenende vom 6./7. September lernten die Teilnehmenden die Vielfalt der Nid- und Obwaldner Natur kennen – vom Moorgebiet Glaubenberg über die Wiederansiedlung des Luchses bis zu den steilen Bergplanggen.

Ein Spaziergang entlang der Sarneraa zeigte anschaulich, wie Hochwasserschutz umgesetzt wird und wie sich die Umweltverbände aktiv für Flora und Fauna einsetzen. So entstanden im Städerried ein wertvolles Refugium für Amphibien, Vögel und weitere Lebensräume. Mit vielen neuen Eindrücken kehrten die Delegierten in ihre Kantone zurück.



Im März 2025 halfen die Schülerinnen und Schüler der ORS-Schule Stansstad tatkräftig mit, den Lebensraum beim Friedhof in Stansstad aufzuwerten. Gemeinsam mit Pro Natura Unterwalden und auf Anstoss des Kirchgemeinderats und der Einwohnergemeinde wurde die Fläche, die zuvor aus verlandetem Weiher, Wiese und Gehölzen bestand, in einen vielfältigen, naturnahen Lebensraum verwandelt.

Die Aktion stärkt künftig die Biodiversität an der Schnittstelle von Siedlung und Wald – und zeigt eindrücklich, wie viel Positives durch engagierte Hände entsteht.

Im September 2025 ging es hoch hinaus – und ganz nah ran: Gemeinsam mit dem SAC machten wir eine spannende Exkursion auf den Chaiserstuhl, um Schnecken zu entdecken und kennenzulernen.

Zwischen alpinen Wiesen, Felsen und Waldrändern konnten die Teilnehmenden die Vielfalt der heimischen Schnecken beobachten und eine ganz besondere Art kennenlernen: die Nidwaldner Steinschnecke, die in Nidwalden nur am Chaiserstuhl vorkommt und diesen Ort zu einem besonderen Schatz der Biodiversität macht.



Gemeinsam mit der Wärchi in Stans veranstalteten wir einen kreativen Nachmittag rund um das Pro Natura Tier des Jahres, die Hain-Schnirkelschnecke. Die Kinder lernten die Schnecke kennen und konnten ihrer Kreativität zum Thema Schnecken und Spiralen freien Lauf lassen.

Die Wärchi wurde zur Schneckenwerkstatt: Nach einem kurzen Input von Pro Natura formten die Kinder Hain-Schnirkelschnecken aus Ton und stellten Schnecken-schleim sowie viele bunte Schnecken-spiralen her.

Geschäftsstelle Pro Natura Unterwalden



Zwölf Monate, viele Erlebnisse - Jahresrückblick 2025

Auch dieses Jahr startete die IG mit einem ausgebuchten Grundkurs: Er bietet Interessierten die Chance, unsere heimischen Vögel kennen zu lernen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Dass der Kurs seit 16 Jahren durchgeführt werden kann, ist sicher auch Susanne Blättler zu verdanken, die seit 2015 mit viel Feingefühl die Leitung innehat. 23 Personen schlossen den Kurs im Juni ab.

Die erste Pirsch für die IG Haubenmeise zu Vogelstimmen im Wald mit Max Kiser fand am Samstag, 29. März, statt. Dieser Frühlingsanlass wurde im Kernwald durchgeführt.

Rund einen Monat später organisierte Kaspar Windlin am Samstag, 26. April, zusammen mit der Belegschaft des Steinbruchs Melbach der Fixit AG in Kerns zum



Das Entfernen von Neophyten beim Pflegeeinsatz im Städerried erforderte viel Kraftaufwand.

dritten Mal einen Pflegeeinsatz. Ziel war es, einen Teil des ehemaligen Steinbruchs von schattenverursachenden und schnell wachsenden Baumarten wie der Fichte und eine überwucherte Trockenmauer freizulegen. Die Massnahmen sollen den Lebensraum der Zauneidechse aufwerten. Am Samstag, 10. Mai, leitete Valo Bütler für die IG Haubenmeise in Zusammenarbeit mit Maria-Rickenbach Tourismus die Bergvogellexkursion ab Niederrickenbach.

Ein Fest für die Natur

Im Rahmen des Festivals der Natur führte die IG Haubenmeise mehrere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Pro Natura Unterwalden durch. Am 17. Mai betreute die IG Haubenmeise einen Stand auf dem Dorfplatz in Stans, an welchem Informationsmaterial aufgelegt und Nistkästen gekauft werden konnten. Am folgenden Sonntag 18. Mai, führte Andrea Egli eine Exkursion in der Moorlandschaft Rothen thurm durch. Als letzter Anlass des Festivals leiteten Beat von Wyl und Werner Hilfer am Samstag, 31. Mai, einen Rundgang zu Vogelgesang und Blumen zur Stöckmatt oberhalb Stansstad. Das Naturschutzgebiet von Pro Natura Unterwalden ist die grösste Trockenwiese tieferer Lagen in Nidwalden mit entsprechend grossem Artenreichtum.

Anlässe im Herbst

Nach einer Sommerpause fand am 30. August eine von Barbara Fischer geleitete Exkursion zu Limikolen und rastenden Zugvögeln am Flachsee statt.

Wie jedes Jahr fand auch 2025 der Erlebnistag Zugvögel (EuroBirdwatchDay) statt. Valo Bütler betreute am 4. Oktober den Anlass auf dem Bleikigrat NW.



Mach mit! Pflegeeinsatz für die Zauneidechse

**Samstag, 25. April 2026,
08.00-16.00 Uhr**

Weitere Informationen bei Kaspar Windlin, info@zimmerei-windlin.ch



Diese überwucherte Mauer wird für die Zauneidechse freigelegt.



Zwei neue Gesichter im Einsatz am Sarnersee: Michèle Marti und Marcel Stierli.

Am 18. Oktober fand unter der Leitung von Beat von Wyl mit 14 Personen der alljährliche Herbst-Pflegeeinsatz statt. Durch Vermittlung von Martin Brun, Projektverantwortlicher der IG Haubenmeise für die Langzeit-Bestandsaufnahmen im Rahmen der Flachuferschüttungen Alpnachersee, konnte der Einsatz in Obwalden auf der kürzlich aufgeschütteten Kiesfläche im Städerried bei Alpnachstad durchgeführt werden. Es wurden im Auftrag des Kantons schnellwachsende Gehölze wie Weiden und Erlen sowie Neophyten (Schmetterlingsflieger, Kanadische Goldrute sowie Pflanzen aus dem Berufkraut-Komplex, vor allem auch das noch nicht als invasiv geltende, sich aber stark ausbreitende Kanadische Berufkraut) entfernt und Abfall eingesammelt. Zudem wurde grosses Schwemmholz aus der Wiese entfernt und am Ufer zu Wällen angehäuft. Damit soll die Streuwiese in Zukunft mehrheitlich vor gröberem Schwemmholz geschützt und das Mähen vereinfacht werden.

Da nicht ganz alle Sträucher entfernt werden konnten, fand am 8. November ein halbtägiger Folgeeinsatz mit sieben Helferinnen und Helfern statt. Die geplanten Arbeiten konnten so abgeschlossen werden.

Den Abschluss des Vereinsjahrs bildete der Mitglieder-Apéro am Donnerstag, 13. November, im Restaurant Bahnhof, Giswil. Im anschliessenden öffentlichen Vortrag erläuterte Priska Müller vom Amt für Wald und Landwirtschaft des Kantons Obwalden den rechtlichen Rahmen und die Ziele für das Naturschutzgebiet Hanenried-Schwerzbach-Usser Allmend. Romy Ineichen berichtete über das gemeinsame Schutzprojekt der Vogelwarte, Pro Natura Unterwalden und dem Kanton Obwalden für das Braunkehlchen im Gebiet Sarnersee Süd. Trotz erfolgreichen Bruten in den letzten Jahren ergeben sich zunehmend Nutzungskonflikte, da die Vögel mittlerweile versuchen, in intensiv genutzten Wiesen ausserhalb des Schutzgebietes zu brüten. Im Podiumsgespräch mit dem Moderator Beat von Wyl schilderte ein Landwirt seine Erfahrung bei der Bewirtschaftung von Wiesen mit brütenden Braunkehlchen. Abgeschlossen wurde der Vortrag mit einer Fragerunde. 33 Mitglieder nahmen am Apéro teil, 42 Personen besuchten den öffentlichen Vortrag. Jedes Jahr wird der Wasservogelbestand am Sarner- und Vierwaldstättersee durch die IG gezählt – wertvolle Grundlage zur Auswertung für die Vogelwarte.



Kompetenz für Vögel

Die IG Haubenmeise betreut als Untergruppe von Pro Natura Unterwalden die ornithologischen Themen. Sechs Arbeitsgruppe-Mitglieder stellen für insgesamt 226 eingetragene Interessierte ein vielfältiges Jahresprogramm zusammen und bieten Hand bei Anliegen im Bereich Vögel. Ansprechpersonen: Romy Ineichen, inwyl@bluewin.ch/David Legrand, david.legrand@bluewin.ch

Aktualitäten aus der Arbeitsgruppe

Barbara Fischer trat im Februar 2022 der Arbeitsgruppe bei und übernahm das Ressort Finanzen. Aufgrund zunehmender beruflicher Auslastung trat sie im September zurück. Herbert Gasser trat im August die Nachfolge an und verstärkt die Arbeitsgruppe in der Funktion als Kassier.

David Legrand, Ressort Administration und Co-Leitung IG Haubenmeise

Das seltene Braunkehlchen stand beim IG-Mitgliederanlass im Mittelpunkt.

Bild: Romy Ineichen

Bild: Anders Størensten

Bild: Romy Ineichen

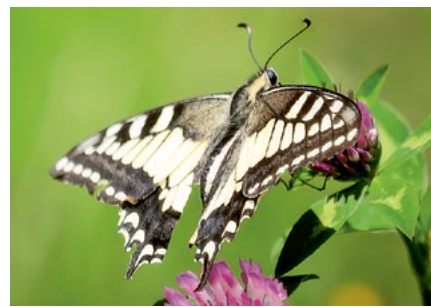
BONJOUR NATURE - Willkommen im Naturgarten



Amsel mit
Winternahrung



Ein Bläuling beim
Nektartanken



Der Schwalbenschwanz - einer unserer schönsten
heimischen Falter - findet im Naturgarten Nahrung.

Wild, lebendig und bunt – so stellen wir uns einen Naturgarten vor. Auch im Siedlungsraum können wertvolle Lebensräume entstehen, die Pflanzen und Tieren neuen Raum geben. Pro Natura Unterwalden engagiert sich gemeinsam mit Pro Natura Schweiz für mehr Biodiversität direkt vor der Haustür und unterstützt mit verschiedenen Angeboten die naturnahe Gestaltung von Gärten.

Im eigenen Garten lassen sich mit etwas Glück erstaunliche Naturschauspiele beobachten: Eidechsen zwischen Kräutern, Vögel an Beerensträuchern, Schmetterlinge an Blütenpflanzen oder junge Erdkröten nach einem Sommerregen. Solche Begegnungen sind keine Zufälle – sie entstehen dort, wo Gärten strukturreich und naturnah gestaltet sind.

Mit einfachen Massnahmen lässt sich die Artenvielfalt gezielt fördern: Trockenmauern, Steinhaufen, heimische Blühpflanzen, Wasserstellen oder Asthaufen bieten Lebensraum für Eidechsen, Igel, Insekten und Vögel. Private Gärten haben dabei ein enormes Potenzial: Zusammengenommen entsprechen sie in der Schweiz einer Fläche von rund 46'000 Hektaren.

Mit dem Projekt BONJOUR NATURE setzen sich Pro Natura Unterwalden und Pro Natura Schweiz dafür ein, diese Flächen in lebendige Naturinseln zu verwandeln.

Naturgärten fördern nicht nur die Biodiversität, sondern verbessern auch das Mikroklima, steigern das Wohlbefinden und laden zum Beobachten und Entspannen ein.

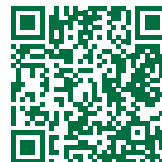
Mitmachen leicht gemacht

Pro Natura Unterwalden unterstützt Gartenbesitzerinnen und -besitzer mit Beratung zur ökologischen Gartengestaltung, verleiht Zertifizierungsplaketten für bestehende Naturgärten und organisiert Anlässe wie die Offenen Schmetterlingsgärten.

ten, die die Möglichkeit bieten, inspirierende Beispiele zu besuchen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) bietet ebenfalls Gartenberatungen im Rahmen des Projekts (G)arten-Vielfalt an.

Gestalten Sie Ihren Garten naturnah – und erleben Sie Ihre eigenen kleinen Beobachtungen direkt vor der Haustür.

Seraina Bamert, Karin Rüttimann



Jetzt mitmachen!

Pro Natura Unterwalden an der iheimisch in Nidwalden



Besuchen Sie uns an unserem Stand an der iheimisch vom 14.-17. Mai 2026 in Ennetbürgen! Wir zeigen, wie Gärten zu wertvollen Lebensräumen werden – für Mensch und Tier.

Das erwartet Sie bei uns:

- Natur im Siedlungsraum: Tipps und Ideen für naturnahe, lebendige Gärten
- Schwalben und Mauersegler: Informationen zu Bau, Platzierung und Nutzen von Nisthilfen
- Mitmachaktivitäten für Kinder zum Thema Naturgarten und Nisthilfen für Vögel

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und tauschen Sie sich mit uns aus. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und viele neugierige Besucherinnen und Besucher!

Pro Natura Unterwalden